

Bodo Deis



Neukuchhausen 34
42349 Wuppertal

An die
Bezirksvertretung
Wuppertal Cronenberg

24.3.2011

Betr.: Überprüfung einer Verkehrsführung

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich schreibe Ihnen heute mit der Bitte um Aufnahme zur Tagesordnung in Ihrer nächsten BV – Sitzung.

Grund meines Schreibens sind Beobachtungen die ich in letzter Zeit gemacht habe. Es handelt sich um eine Verkehrsführung im Bereich Kuchhauser Str – Kampstraße, bis hin zur Oberkamper Str.

Immer häufiger, zuletzt am 22.3.2011 und heute am 24.3.2011, kommt es vor, daß LKW-Sattelzüge mit einer Länge von 18 m diesen Fahrtweg nehmen. Entweder aus Richtung der Fa. Stahl Wille Kuchhauser Str. talwärts Richtung Oberkamper Str. oder aus der Gegenrichtung.

Es handelt sich hierbei ausnahmslos um Auswärtige Fahrzeuge, sowie ausländische. Dabei kommt es häufig vor, daß diese Fahrzeuge garnicht in Richtung Oberkamper Str. (Fa. Knipex) das Ziel ihrer Fahrt haben, sondern irgendwie durch Navigeräte fehl geleitet werden.

Dies war zuletzt am 22.3. gegen 13.00 Uhr mit einem Sattelzug aus Viersen, der nach Remscheid wollte und den Kleinenhammerweg, da hier eine 6 to Begrenzung ist nicht befahren konnte. Diese Fahrzeuge fahren sich dann ausnahmslos im unteren Teil der Straße Neukuchhausen fest, da hier durch die ehemalige Eisenbahnbrücke eine Höhenbegrenzung von 3,50 m ist.

Heute gegen Mittag war es ein Niederländischer Sattelzug. Meine Frau sagte mir, daß der Fahrer sehr wahrscheinlich bis zur Höhe Otto Bockstraße gefahren und dann dort gedreht haben muß, da das Fahrzeug dann später wieder zurückgekommen ist und vor unserem Haus angehalten hat und mit einem Zettel in der Hand einen ankommenden PKW angehalten hat und sich den weiteren Fahrtweg beschreiben ließ.

Den Sattelzug aus Viersen habe ich angesprochen und geholfen durch Einweisung auf den Evtl kommen Verkehr rückwärts bis zur Kampstraße herauszustößen.

Diese Vorfälle gibt es im Monat mehrere mal. Als ehemaliger Berufskraftfahrer und heute noch als Reisebusfahrer tätig kenne ich diese Probleme mit denen die Fahrer zu kämpfen haben und bin jedesmal, soweit ich es –wenn zu Hause und dies mitbekomme- sofort bereit und helfe mit einer Einweisung. (Anmerkung: Zurücksetzen oder Rangieren ohne Einweiser ist strafbar)

Ein weiteres mal, es war mitte Februar, beobachtete ich von meinem Balkon einen Sattelzug aus Richtung Oberkamper Str. kommend Richtung Kuchhauser Str. fahrend, als genau im gleichen Augenblick der Linenbus 633 um die Kurve entgegen kam. LKW und Bus blieben zunächst stehen, bis der Busfahrer vorsichtig versuchte vorbeizufahren. Dabei kam es dann doch zu einer Berührung genau in Höhe Kampstr. Haus->Nr. 10. Bis die vom Busfahrer gerufene Verkehrsaufsicht der WSW kam, war die Straße für den Verkehr ca. 40 Minuten

nicht mehr befahrbar.

Hier muß ich auf einen neuen Zustand aufmerksam machen. Ende 2009 bis Anfang 2010 hatte das Tiefbauamt der Stadt Wuppertal scheinbar noch Geld, was mit Hinblick auf den nächsten Haushalt noch verbraten werden mußte und baute die hier seit Kindertagen, ich wohne hier 63 Jahre, die bis dahin vorhandene gepflasterte Straßenrinne um, setzte einen Bordstein mit 20cm Pflasterbord dahinter und machte somit die Fahrbahn um 30 cm schmaler. Dieses Baudenkmal kann man nicht als Gehweg bezeichnen und macht einen Begegnungsverkehr -Bus und Sattelzug- zum Problem bzw. unmöglich wenn nicht über den Gehweg gefahren wird.

Außerdem nimmt ein Sattelzug von 18 m Länge in den engen Kurven, Kuchhauser Str./Kampstr sowie im weiteren Verlauf die nächste Rechts und Linkskurve die gesamte Fahrbahn ein.

Im Hinblick auf einen Reibungslosen Busverkehr und das häufige Festfahren vor dem Hinweisschild für die Brücke von 3,50m Höhe, halte ich es für Notwendig sich dieser Verkehrsführung zu widmen und näher in Augenschein zu nehmen.

Mein Vorschlag in dieser Sache wäre ein LKW Längenverbot über 10 oder 12 m, im Bereich der Straße Kuchhauser Ecke Zum Tal und in Gegenrichtung ab Kurve Oberkamper Str/Kampstr.

In diesem Bereich sind keine Firmen ansässig und somit ein Durchgangsverkehr nicht nötig. Sattelfahrzeuge mit bis zu 18m haben die Möglichkeit ohne zu Rangieren im Bereich der Fa. Stahl-Wille, so sie von dort kommen, über Zum Tal/Kemmannstr./Lindenalle zurück zur Hauptstr. zu gelangen und dann falls nötig über Oberkamper Str. die Fa. Knipex oder Meisterwerkzeuge anzufahren. Hier ist die Straße ausreichend breit und beide Firmen haben Wendemöglichkeiten.

Ich bitte Sie sich in Ihrer nächsten Sitzung einmal hiermit zu befassen. Sollten Sie der Meinung sein einen Ortstermin zu machen, wäre ich gerne dabei und bitte um Einladung.

Mit freundlichen Grüßen

Bodo Deis

